

## **Gastroskopie (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie), „Magenspiegelung“**

Bei der Magenspiegelung (eigentlich: Speiseröhren-Magen-Zwölffingerdarm-Spiegelung) wird ein sehr dünnes (ca. 0,9 cm) flexibles Endoskop über den Mund in den oberen Verdauungstrakt eingeführt. Unter Gabe eines kurzwirksamen Schlafmittels bekommen Sie diese -in früheren Zeiten oft als unangenehm beschriebene- Untersuchung gar nicht erst mit.

In der Gastroskopie können sowohl die Schleimhaut der Speiseröhre, des Magen als auch des Zwölffingerdarms genauestens beurteilt werden. Sollte etwas auffällig erscheinen, so können während der Untersuchung Gewebeproben schmerzlos entnommen werden, auch können bestimmte krankhafte Veränderungen unmittelbar behandelt werden (z.B. Stillen von Blutungen, Entfernung von Polypen etc.)

Für die Gastroskopie reicht es aus, wenn Sie ab dem Vorabend (ca. 22 Uhr) nüchtern bleiben. Eine besondere Vorbereitung ist nicht erforderlich. Medikamente, die Sie täglich einnehmen müssen, können auch am Tag der Untersuchung mit einem kleinen Schluck Wasser eingenommen werden.

## **Koloskopie (Ileo-Koloskopie), „Darmspiegelung“**

Die Koloskopie ist die Untersuchung des Dickdarmes, als auch oft des Endabschnittes des Dünndarmes („Ileo-Koloskopie“). Auch diese wird zumeist nach vorheriger Gabe eines kurzwirksamen Betäubungsmittels durchgeführt, so dass Sie während der Untersuchung schlafen und diese nicht mitbekommen.

Die Koloskopie wird als Vorsorgeuntersuchung ab dem 55. Lebensjahr empfohlen. Sollten in der nahen Verwandtschaft Darmpolypen oder Darmkrebserkrankungen aufgetreten sein, so sollten Sie sich bereits früher untersuchen lassen (Faustregel: 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter des Verwandten).

Auch sind der Nachweis von Blut im Stuhl, unklare Bauchschmerzen, Stuhlnunregelmäßigkeiten oder Durchfälle die mehrere Wochen anhalten, Gründe für eine Darmspiegelung.

Während der Koloskopie können sowohl Gewebeproben entnommen als auch krankhafte Veränderungen (z.B. Polypen) unmittelbar entfernt werden.

Für die Koloskopie ist eine vorherige Reinigung des Darmes erforderlich. Hierzu bekommen Sie ein spezielles Abführmittel, welches Sie am Tag vor der Untersuchung und am Untersuchungstag einnehmen müssen.

Wenn Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, besprechen wir vorab, welche Sie vor der Untersuchung einnehmen können.

### **CO<sub>2</sub>-Endoskopie**

Wir verwenden für Darmspiegelungen eine neue CO<sub>2</sub>-Technologie. Aufgrund der 120mal schnelleren Resorption von CO<sub>2</sub> wird das Blähgefühl während und nach Koloskopien deutlich reduziert. Die Untersuchung sowie die Zeit danach werden angenehmer und viel verträglicher. Ein weiterer Vorteil liegt in der Verkürzung der Untersuchungsdauer, da sowohl die bessere Durchblutung durch CO<sub>2</sub> den Darm entspannt als auch das Gas durch die Darmwand resorbiert wird. Diese Untersuchungsart ist bei uns Standard für alle Patienten.

## **H<sub>2</sub>-Atemtest (Wasserstoffatemtest)**

Der Wasserstoffatemtest ist unkompliziert und nicht unangenehm. Er hat einen großen Stellenwert in der Diagnostik von Durchfällen, Blähungen, Übelkeit und anderen

uncharakteristischen Magen-Darm-Symptomen. Zusätzlich kann hiermit eine Bakterien-Fehlbesiedelung des Dünndarms oder eine Zuckerunverträglichkeit (z.B. Laktoseintoleranz) nachgewiesen werden.

Für diese Untersuchung kommen Sie bitte nüchtern zum Termin. Sie bekommen eine Testlösung (z.B. eine Zuckerlösung) und im Anschluss wird in regelmäßigen Abständen die Wasserstoffkonzentration in der Atemluft gemessen, indem Sie in ein Testgerät blasen.

### ***transnasale Gastroskopie***

Als eine der ersten Praxen im Ruhrgebiet bieten wir alternativ zur Gastroskopie mit Kurzzeitbetäubung die transnasale Gastroskopie an, bei der ein extrem dünnes (ca. 5 mm) Videoendoskop über die Nase eingeführt wird.

Die transnasale Endoskopie ist auch ohne Sedierung ein nahezu schmerzfreies und sehr patientenfreundliches Verfahren, da der Rachen-/Würge-Reflex bei dieser Untersuchungsmethode nicht ausgelöst wird. Dieses Verfahren ist auch geeignet für Patienten mit Schluckbeschwerden oder Menschen, bei denen eine Sedierung nicht vorgenommen werden darf. In der täglichen Routine bietet die transnasale Endoskopie für alle Patienten einen wesentlichen Behandlungskomfort. So ist der Patient z.B. während der Untersuchung in der Lage, mit dem behandelnden Arzt zu sprechen.

Nach der Behandlung können Sie die Praxis sofort wieder verlassen und sind verkehrstüchtig.

Falls Sie eine transnasale Untersuchung wünschen, sprechen Sie uns einfach an.

## **Therapien in der Gastroenterologie**

### ***Entnahme von Gewebeproben***

Während der endoskopischen Untersuchungen (Magen- und/oder Darmspiegelung) können schmerzlos Gewebeproben aus auffälliger Schleimhaut -oder bei bestimmten Fragestellungen auch routinemäßig- entnommen werden. Wir senden diese Gewebeproben an renommierte Pathologen, so dass Sie in der Regel bereits am nächsten Tag eine sichere Diagnose bekommen können.

### ***Polypenentfernung = Vorbeugung von Darmkrebs***

Darmpolypen sind gutartige Geschwülste der Darmschleimhaut, die jedoch entfernt werden müssen, da aus ihnen im Laufe der Zeit bösartiger Darmkrebs entstehen kann. Sollten bei der Untersuchung Polypen gefunden werden, so werden diese bereits während der Untersuchung mit modernster Hochfrequenz-Elektro-Chirurgie schonend und sicher entfernt.

Sämtliche Polypen werden feingeweblich durch einen Pathologen untersucht, so dass Sie

-meist schon am nächsten Tag- eine sichere Diagnose über das entfernte Gewebe erhalten.

### ***Bougierung / Stentimplantation***

Sollte aufgrund einer Verengung im Magen-Darm-Trakt eine Aufdehnung (Bougierung) notwendig werden, so kann diese in den meisten Fällen ambulant bei uns durchgeführt und auf eine stationäre Krankenhausbehandlung verzichtet werden. Dies gilt auch für die Implantation eines Gittergerüsts („Stent“), um eine Engstelle nach Aufdehnung offen zu halten.

### ***Ernährungssonden***

Sollte aufgrund einer Erkrankung die Anlage einer Ernährungssonde (sog. „PEG-Sonde“) erforderlich werden, so kann diese bei uns ambulant durchgeführt werden.

### ***Überwachungskoloskopien bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa / Morbus Crohn)***

Die Überwachung von Patienten mit einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung erfordert besondere Aufmerksamkeit, da bei diesen Erkrankungen eine höhere Gefahr besteht, dass es im Laufe der Erkrankungsdauer zu ersten Gewebeveränderungen bis hin zum Auftreten von Darmkrebs kommen kann. Wir nehmen uns daher besonders viel Zeit und führen die Untersuchungen gemäß aktuellen Leitlinien durch. Dazu gehören auch die Entnahme multipler Stufenbiopsien und Begutachtung durch einen Referenzpathologen als auch die Verwendung spezieller Färbemethoden zur Erkennung flacher Schleimhautveränderungen.

### ***Betreuung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa / Morbus Crohn)***

In der Betreuung von Patienten mit einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung ist vor allem eines wichtig: Zeit für den Patienten. Wir nehmen uns die Zeit, die wir brauchen, um Ihren individuellen Krankheitsverlauf kennen zu lernen und die optimale Diagnose- und Behandlungsstrategie individuell unter Beachtung der aktuellen Leitlinien mit Ihnen zu planen. Auch stehen wir Ihnen bei der Beratung in besonderen Lebenssituationen (z.B. Kinderwunsch, Schwangerschaft, Berufliche Planung etc.) zur Seite.

### **Umfangreiche Labordiagnostik**

Mit den Laborergebnissen können wir Krankheiten präzise in Stadien einteilen, Verlaufs- und Therapiekontrollen durchführen und eine funktionierende Prävention beginnen.

### **Ultraschalluntersuchung der Bauchorgane**

Ultraschalluntersuchungen, auch Sonografien genannt sind schmerzfreie Untersuchungen, völlig ohne Nebenwirkungen. Der medizinische und technische Fortschritt hat in den letzten Jahren zu einer erheblichen Verbesserung dieses Untersuchungsverfahrens geführt. Daher setzen wir die Ultraschalltechnik ergänzend zur MRT-Untersuchung oder auch als alternatives Untersuchungsverfahren ein, wenn eine MRT-Untersuchung als Basisdiagnostik nicht möglich ist.

### **MRT der Bauchorgane**

Bei der MRT des Abdomens werden Bauchorgane wie Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse, Nieren und Nebennieren erfasst. Bösartige Erkrankungen (z. B. Leber- oder Nierenkrebs), die oft lange unerkant bleiben, weil sie noch keine Beschwerden machen, können in einem frühen Stadium erkannt werden. Bei Männern ist auch eine Untersuchung der Prostata möglich, bei Frauen der Gebärmutter und der Eierstöcke.